

zwomp.de

Online-Magazin für Industriedesign

[Praxis](#) [Einsteiger](#) [Hausbesuche](#) [Technologie](#) [Produkte](#) [Termine](#) [zwomp_News](#)

PRODUKTE

Speedmax – Zeitfahrrad und Design

Artefakt gestaltet Canyon-Rennmaschine für Profi-Radsportler.



Die Zeitfahrmachine „Speedmax“ verbindet Aerodynamik, Engineering und Design. Hersteller Canyon wollte damit das schnellste Rad der Welt bauen | Abb: Artefakt

Wenn am 30. Juni die Tour de France 2012 mit dem Zeitfahr-Prolog in Liège startet, dann ist das Katusha-Team auf einer ganz neuen Maschine unterwegs. Die nennt sich „Speedmax“ und soll den Radprofis ermöglichen, die siegentscheidenden Sekundenbruchteile herauszufahren. Daher ist „Speedmax“ eine rundum optimierte, auf Höchsttempo getrimmte Maschine, die menschliche Muskelkraft in maximale Traktion umsetzt. Neben dem Gewicht dominiert vor allem die Aerodynamik die Konzeption dieses Hightech-Sportgerätes, an dem neben Werkstoff-Experten, Aerodynamikern, Ingenieuren und Radsport-Profis auch die Designer vom Büro Artefakt aus Darmstadt beteiligt waren.

„Sportgeräte sind, das muss man wissen, hoch emotionale Produkte und nicht nur rein funktionalistisch aufgebaut“, sagt Tomas Fiegl, von Artefakt. Fiegl fährt selbst als engagierter Radsportler Straßenrennen und kennt die Anforderungen an das Material. Für Hersteller Canyon wiederum ist Design ein wichtiges Element der Markenpositionierung und der Leistungsoptimierung.



Tomas Fiegl beim Skizzieren der ersten Entwürfe | Foto: Artefakt

Gefeilt wurde lange, erst per Renderings, später an 1:1-Modell – „denn das Carbonrad sollte schon im Stand absolut dynamisch erscheinen. Zweitens waren wir als Aufräumer dabei, haben alle Details im Rahmen der engen Regeln des Radsportverbandes nochmals optimiert“, so Tomas Fiegl. Dabei ging es auch um die formale und aerodynamische Integration aller Komponenten, etwa der neu entwickelten Bremsen oder der Schaltzüge, die nur wenige Zentimeter im Wind liegen und damit kaum Turbulenzen erzeugen. Die kaum noch sichtbaren Bremsen sparen bei Tempo 50 laut Canyon etwa sieben Watt Muskel-

leistung – ein kleiner, aber eben entscheidender Wert.

Schon bei der Premiere des Konzeptes auf der Weltmesse Eurobike 2010 weckte „Speedmax“ große Aufmerksamkeit – jetzt erhielt das Fahrrad den begehrten reddot award und von der internationalen Jury sogar mit der höchsten Auszeichnung „best of the best“ geadelt.

Bleibt abzuwarten, wie das Katusha-Team den »Speedmax«-Vorsprung umsetzt – schlecht stehen die Chancen nicht, immerhin wird es von Hans-Michael Holczer und Erik Zabel geleitet.

Link

www.artefakt.de

www.canyon.de



Bei „Speedmax“ ist alles auf Speed ausgerichtet, das Design übersetzt dies auf visuelle Ebene – und sorgt zudem für optische Ordnung | Abb: Artefakt